

"Windgeflüster" - "Man konnte sehen wie die Tänzerin mit dem Wind eins war." Aktionstheater Kassel zu Besuch in der Freien Waldorfschule



"Wie ein Flüstern des Windes. ...Es ist ganz still.... Die Tänzerin greift zum Mikrophon und haucht dort zunächst sachte hinein. Die Geräusche, die entstehen, klingen wie der Wind und bringen die Tänzerin nach und nach in Bewegung. Schließlich pustet sie sich selbst in Orkanstärke durch den Raum." so beschreibt die Hessisch-Niedersächsische Allgemeine am 29.12.2014 die Tanzperformance von Mareike Steffens in Kooperation mit Werner Zülch vom Aktionstheater Kassel. So wird das Aktionstheater "Windgeflüster" im Prospekt angekündigt und wirklich, genau so schleicht, wiegt, tanzt, stürmt, katapultiert sich die Tänzerin vor den sichtlich gebanntem Schülern durch den Saal der Freien Waldorfschule Werra-Meißner.

Die junge Tänzerin und Choreografin Mareike Steffens zeigt nicht nur wie sie selbst Windgeräusche mit Hilfe eines Mikrofons erzeugt, sondern auch mit einer Luftpumpe, mit einem Laubgebläse, mit Ventilatoren und schließlich mit einer Theaterwindmaschine immer stärkere Windgeräusche produziert und dazu Bewegungsabläufe improvisiert. Das kann lustig sein, wenn der Luftballon in hohem Bogen durch den Saal fegt, oder verwirrend und spannend, wenn sie mit zig Verlängerungsschnüren immer wieder neue Muster legt und Verbindungen steckt, um schließlich einen Föhn einzuschalten und um sich herum schleudert. Als Höhepunkt zum Abschluss tanzt Mareike Steffens mit einem langen Papierstreifen und offenen Haaren, ganz eins mit dem Windstrom der Windmaschine, eine ästhetische und traumhaft schöne Choreografie.



"Ist das Breakdance?" fragt Birk, ein Schüler der 6. Klasse, nach dem lang anhaltenden Applaus für diese tolle Tanztheatervorstellung die Tänzerin. Mareike Steffens beherrscht Breakdancefiguren, Jazzdance, Hip Hop und Ballett. Sie erläutert auch den Szenenaufbau und die Dramaturgie des Stückes und wie sie immer wieder Kontakt, Blickkontakt zum Publikum aufnimmt, um auch Inspiration zu bekommen, um mit den Windgeräten zu improvisieren. Spannend war es auch, als die Tänzerin gezwungen war, während der Föhnscene zu improvisieren. Das Kabel war herausgerutscht und der Föhn ging aus. Hilflös lag sie am Boden und musste nun etwas damit machen. "Ich wollte es nicht einfach so stehen lassen." Also

steckte sie den Föhn wieder ein und improvisierte einen neuen Bewegungsablauf. Das wirkte sehr authentisch und erfrischend.

Freuen kann man sich auf eine weitere Vorstellung des Aktionstheaters Kassel. Am Sonntag, den 20. November um 15 Uhr im E-Werk wird "Ente, Tod und Tulpe" nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Wolf Erlbruch aufgeführt. Berthold Mayrhofer begleitet mit dem Kontrabass die Aktionskünstler Ferja Abel als Ente und Werner Zülch als Tod, sowie Kate Köhler als Sprecherin. Karten gibt es nur an der Tageskasse: 5 € für Erwachsene und 3 € für Ermäßigte. Das Stück dauert ca. 40 Minuten.

Schüleraussprüche

Jonas (14 Jahre): "Ich fand es cool, was man alles mit Wind machen kann und wie viele verschiedene Sachen mit Wind dargestellt werden können!"

Isabell (12 Jahre): "Ich fand es sehr spannend und interessant. Am Anfang war ich zwar noch skeptisch, aber zum Schluss fand ich es so spannend und würde es mir gerne noch einmal ansehen."

Leonie (11 Jahre): "Ich fand das Theater der Luft toll. Zum Beispiel der Wind von den Ventilatoren oder nur das Pusten, das hat sich angehört wie das Meeresrauschen bei mindestens Windstärke 4."

Yonti (13 Jahre): "Ich fand es wunderbar, sogar als der Tänzerin ein Fehler unterlief, sah es doch sehr professionell, wie gewollt aus. Es war schön zu sehen wie kreativ sie mit dem Wind tanzte. Man konnte sehen wie sie mit dem Wind eins war und wie frei sie war. Das war sehr schön anzusehen."

Johannes (16 Jahre): "Beim Aktionstheater wurde gezeigt, was man mit dem Wind von Ventilatoren, Föhn und einem Laubgebläse alles machen kann. Es war auch total lustig wie die Luftballons mit der Luftpumpe aufgeblasen wurden und durch den Saal segelten."

Hintergrund

Mareike Steffens, Geboren 1987, Tanzausbildung 2010 bei SOZO visions in motion in Kassel.

Seit 2010 arbeitet sie freiberuflich als Tänzerin, Lehrerin und Choreografin.

Seit 2011 Zusammenarbeit mit dem Aktionstheater Kassel.

2010 gründete sie gemeinsam mit Louisa Jacobs die Kompanie OFFSPACE und tanzte für unterschiedliche Choreografen im In- und Ausland.